

Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten“ (1979)

2. Folge (Aves)

Von Erich HABLE

Eingelangt am 31. Jänner 1987

Inhalt: Durch die Brutvogelkartierung in den Jahren 1981—1985 wurden in der Steiermark 4 Arten als neue Brutvögel nachgewiesen und 7 Durchzügler erstmals in der Steiermark festgestellt. Auch die Ergebnisse vom Quellenstudium und die Berücksichtigung von Nomenklaturänderungen erfordern Einfügungen, um die Zentralkartei auf dem laufenden Stand zu halten.

Abstract: In the course of the card-index of breeding birds in the years from 1981 to 1985 four species were proved as new breeding birds in Styria. Seven species of migratory birds were recorded for the first time in Styria. The study of sources and the consideration of nomenclature resulted in a series of insertions, which are shown as follows.

Zu 1.: Einleitung

Die Brutvogelkartierung in der Steiermark von 1981 bis 1985 mit mehr als 80 Mitarbeitern erbrachte über 71.000 ornithologische Daten und trug wesentlich zur Erforschung der heimischen Vogelwelt bei. Eine Reihe von Erstnachweisen bei Brutvögeln und Durchzüglern in der Steiermark vermehrt den Umfang der Zentralkartei. Sie stellt ein Unikat dar, und um einem eventuellen Verlust vorzubeugen, konnten 1985 alle Daten auf Mikrofilm gespeichert werden. Das Original und eine Arbeitskopie liegen in der Forschungsstätte auf. Eine weitere Kopie wurde der Universität Graz und dem Bild- und Tonarchiv des Landesmuseums Joanneum zur Verfügung gestellt.

Durch die Neuzugänge ändert sich die Zahl der in der Steiermark nachgewiesenen Vogelarten wie folgt:

In der Steiermark seit 1900 als Brutvögel nachgewiesen: 170 Arten.

In der Steiermark seit 1900 als Durchzügler festgestellt: 159 Arten.

Gesamtzahl der Vogelarten in der Steiermark nach 1900: 329 Arten.

Zu 2.: Derzeitiger Stand der Brutvogelarten in der Steiermark

(ab 1900, alphabetische Reihung; * = kein Brutnachweis vor 1900)

Einzufügen sind:

* Maskenstelze, *Motacilla flava feldegg* MICHAHELLES

* Rotsterniges Blaukehlchen, *Cyanosylvia svecica svecica* (L.)

Straßentaube, *Columba livia* GMELIN

* Wiesenpieper, *Anthus pratensis* (L.)

Abzuändern ist:

Birkenzeisig, *Acanthis flammea* (L.), jetzt Alpenbirkenzeisig, *Acanthis flammea cabaret*

(P. L. S. MÜLLER)

Die Zahl der offensichtlichen Gehege- und Volierenflüchtlinge vermehrte sich um folgende Arten:

Chile-Flamingo, *Phoenicopterus chilensis* (MOLINA); SAMWALD F. 1980

Haubenmaina, *Acridotheres cristatellus* (L.); KRESSE A. & KEPKA O. 1988; ANSCHAU in litt. 1983

Kanarienvogel, *Serinus canaria* (L.) HAAR et al. 1981

Nonnengans (Weißwangengans), *Branta leucopsis* (BECHSTEIN); HAAR H. et. al. 1981

Nymphensittich, *Nymphicus hollandicus* (KERR); HAAR H. et. al. 1970

Schneegans, *Anser caerulescens* (L.); SACKL P. 1985

Wellensittich, *Melopsitticus undulatus* (SHAW); LIENHARDT A.

Zu 3.: Seit 1900 in der Steiermark neu nachgewiesene Brutvögel

Maskenstelze, *Motacilla flava feldegg* MICHAHELLES: Am 9. 7. 1985 gelang BRUNNER H. (1986) im Hörfeld, Gemeinde Mühlen, Bezirk Murau, der Erstnachweis des Brütens dieser Art für die Steiermark. Das Hörfeld stellt einen versumpften, kaum begehbaren Talboden von ca. 120 ha dar, an dem die Steiermark und Kärnten Anteil haben. Die Fläche bietet einen idealen Biotop für diese Art.

Rotsterniges Blaukehlchen, *Cyanosylvia svecica svecica* (L.), Syn.: *Luscinia svecica svecica* (L.): Aufgrund eines Hinweises von PORKRISTL J. und MACH G. konnte die Art am 2. 6. 1983 in anmoorigen Latschenbeständen der Wölzer Tauern von HABLE E. (1986) und PRÄSENT I. (1986) als neuer Brutvogel für die Steiermark bestätigt werden.

Straßentaube, *Columba livia* forma *domestica* GMELIN: Dieser Vogel wurde bisher faunistisch vernachlässigt, ist jedoch in die Liste der Brutvögel aufzunehmen.

Wiesenpieper, *Anthus pratensis* (L.): CZIKELI H. (1983) beobachtete am 13. und 14. 5. 1978 am Rande des Röttschitzmoores Gesang und Kopula eines Wiesenpieperpaares. SCHUBERT G., Plön, BRD, stellte am 23. 7. 1979 im Krumauer Moor ein fütterndes Paar fest. Die Art ist anscheinend in Ausdehnung nach Süden begriffen.

Zu 4.: Ehemalige Brutvögel der Steiermark

(seit 1900 nicht mehr nachgewiesen)

Zaunammer, *Emberiza cirrus* (L.): SEIDENSACHER E. (1862) meldete ein Nest vom 24. 6. 1841 mit vier bebrüteten Eiern aus Feldkirchen bei Graz, später wurde auch ein Nest mit Jungvögeln gefunden. Erst am 25. 5. 1980 konnten SAMWALD F. & SAMWALD O. (1982) wieder ein singendes ♂ bei Klöch feststellen, und BRANDNER J. erbrachte anlässlich der Brutvogelkartierung 1981—1985 einen wahrscheinlichen Brutnachweis für die Gegend um Leibnitz. Die Aufnahme der Zaunammer in die Liste der Brutvögel der Steiermark erscheint daher gerechtfertigt.

Zu 5.: Vogelarten, die derzeit in der Steiermark als Durchzügler nachgewiesen sind

(ab 1900, alphabetische Reihung; * = kein Nachweis vor 1900)

Einzufügen sind:

* Adlerbussard, *Buteo rufinus* (CRETSCHMAR)

* Gelbschenkel, *Tringa flavipes* (GMELIN)

- * Kappenammer, *Emberiza melanocephala* SCOPOLI
- * Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea* PONTOPPIDAN
- * Rüppellseeschwalbe, *Sterna bengalensis emigrata* LESSON
- * Spanische Schafstelze, *Motacilla flava iberiae* HARTERT
- * Zitronenstelze, *Motacilla citreola* PALLAS

Zu streichen sind:

Maskenstelze, *Motacilla flava feldegg* MICHAELLES — DZ; jetzt BV

Rotsterniges Blaukehlchen, *Cyanosylvia svecica svecica* (L.) — DZ; jetzt BV

Zu ändern ist:

Silbermöwe, *Larus argentatus* PONTOPPIDAN; jetzt Weißkopfmöwe, *Larus cachinnans michabellis* (J. F. NAUMANN). Die schwierige systematische Gliederung macht die Umbenennung erforderlich (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER K. 1982).

Zu 6.: Seit 1900 neu nachgewiesene Durchzügler in der Steiermark

Adlerbussard, *Buteo rufinus* (CRETSCHMAR): Am 8. 5. 1980 wurde dieser Greif von J. PUNTINGAM (1985) in offener Landschaft in Abtissendorf bei Graz beobachtet. Fotobelege liegen vor. Der Seltenheitsausschuß anerkannte diesen Erstdnachweis für die Steiermark.

Gelbschenkel, *Tringa flavipes* (GMELIN): F. KOLB (1986) gelang der Erstdnachweis dieser Art für die Steiermark am Furtnersteich. Der Seltenheitsausschuß bestätigte das Beobachtungsprotokoll.

Kappenammer, *Emberiza melanocephala* SCOPOLI: M. SÖLKNER (1986) konnte am 22. 6. 1982 in Bad Mitterndorf durch längere Zeit diese für die Steiermark neue Art beobachten. Der Seltenheitsausschuß stimmte dem Beobachtungsprotokoll zu.

Rüppellseeschwalbe, *Sterna bengalensis emigrata* LESSON: Am 31. 7. 1983 fanden Badegäste südlich von Graz einen verletzten Vogel und gaben ihn im Tierheim „Arche Noah“ in Graz ab. Der Vogel erlag am 1. 8. 1983 seinen Verletzungen und kam auf Umwegen zu F. & O. SAMWALD, die ihn als adulte Rüppellseeschwalbe bestimmten (SAMWALD & SAMWALD 1983). Das Belegexemplar befindet sich jetzt in den Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien. Es handelt sich dabei um den ersten Nachweis für die Steiermark und um den zweiten in Österreich.

Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea* PONTOPPIDAN: Schon W. WEBER meldete die Beobachtung einer Küstenseeschwalbe am Leopoldsteiner See vom 23. bis 26. 6. 1966 und legte als Beweis Filmaufnahmen vor. W. STANI berichtete mdl. an CZIKELI von der Beobachtung einer Küstenseeschwalbe im Raume Gralla-Stausee, und F. & O. SAMWALD konnten am 12. 5. 1979 4 Ex. am Saazer Teich feststellen. SACKL P. & HAAR H. gelang unter günstigen Beobachtungsverhältnissen die exakte Artbestimmung.

Spanische Schafstelze, *Motacilla flava iberiae* HARTERT: SAMWALD F. (1980) beobachtete am 3. 4. 1977 ein ♂ und legt die Beschreibung dieser schwierig zu bestimmenden Art vor.

Zitronenstelze, *Motacilla citreola* PALLAS: M. DUMPELNIG, Judenburg, beobachtete durch längere Zeit an den Ufern der „Aichdorfer Lacke“ nahe Fohnsdorf ein Zitronenstelzenpaar. Das ausführliche Beobachtungsprotokoll veranlaßte den Seltenheitsausschuß, die Artfeststellung anzuerkennen (Hable 1984).

Falkenraubmöwe, *Stercoarius longicaudatus* VIEILLOT: Berichtigung des Erstnachweises: O. SAMWALD fand in der Balgsammlung des Landesmuseums Joanneum eine Falkenraubmöwe, die am 5. 9. 1890 in Bad Radkersburg erlegt wurde, und brachte damit den Erstnachweis für diese Art zur Kenntnis.

Zu 8.: Systematisches Verzeichnis der Vögel der Steiermark

Einzufügen sind:

Accipitridae — Greife

Buteo rufinus (CRETSCHMAR), Adlerbussard — DZ.

Scolopacidae — Schnepfenvögel

Tringa flavipes (GMELIN), Gelbschenkel — DZ.

Laridae — Möwen

Larus cachinnans PALLAS, Weißkopfmöwe — DZ.

Sternidae — Seeschwalben

Sterna bengalensis emigrata LESSON, Rüppellseeschwalbe — DZ.

— *paradisaea* PONTOPPIDAN, Küstenseeschwalbe — DZ.

Columbidae — Tauben

Columba livia forma *domestica* GMELIN, Straßentaube — BV.

Motacillidae — Stelzen

Motacilla flava iberiae HARTERT, Spanische Schafstelze — DZ.

— *citreola* PALLAS, Zitronenstelze — DZ.

Emberizidae — Ammern

Emberiza melanocephala SCOPOLI, Kappenammer — DZ.

— *cirlus*, L., Zaunammer — BV.

Abzuändern sind:

Motacilla flava feldegg MICHAELLES — Maskenstelze — DZ, jetzt: BV.

Cyanosylvia svecica svecica (L.), Rotsterniges Blaukehlchen — DZ, jetzt: BV.

Anthus pratensis (L.), Wiesenpieper — DZ, jetzt: BV.

Zu streichen ist:

Larus argentatus PONTOPPIDAN, Silbermöwe — DZ (Nomenklaturänderung).

Zu 9.: Literatur

BRUNNER H. 1986. Kurzmitteilung: Zwei Brutnachweise der Maskenstelze, *Motacilla flava feldegg* MICHAELLES, für Steiermark und Kärnten (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 38: 57—58.

CZIKELI H. 1983. Avifaunistische Angaben aus dem Bezirk Liezen im Vergleich zu HÖPFLINGER 1985, Die Vögel des Ennstales und seiner Bergwelt (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 31: 1—32.

GLUTZ U. von BLOTZHEIM & BAUER K. 1982. Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 8/I: 587—620. — Akadem. Verl., Wiesbaden.

HAAR H. & SACKL P. 1983. Erste gesicherte Nachweise der Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*) in Österreich. — Egretta 26 (2): 70—71.

HAAR H. & SACKL P., SAMWALD F. & SAMWALD O. 1986. Die Vogelwelt des Bezirks Fürstenfeld. Eine Artenliste mit Anmerkungen zum aktuellen Stand der Brutvogelfauna (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 37: 1—44.

HABLE E. 1979. Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Jg. 8 (2): 43—68.

- 1981: Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkarte ornithologischer Daten“ (1979) (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Jg. 10 (1): 19—22.
- 1984. Zwanzig Jahre Forschungsstätte „Pater Blasius HANF“ am Furtnerreich, Gemeinde Mariahof, Steiermark. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 32: 1—16.
- 1986. Ornithologische Beobachtungen in den Jahren 1982 bis 1985, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerreich, Gemeinde Mariahof; Steiermark (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 38: 1—28.
- KOLB F. 1985. Kurzmitteilung: Beobachtung eines Gelbschenkels, *Tringa flavipes*, am Furtnerreich in Mariahof (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 38: 59—60.
- KRESSE A. & KEPKA O. 1987. Haubenmaina, *Acridotheres cristellatus* (L.), ansässig in Graz. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 41: 49—50.
- PRÄSENT I. 1986. Bemerkungen zum Artenschutzprogramm „Rotsterniges Blaukehlchen, *Luscinia svecica svecica* (L.)“. — Naturschutz i. d. Steiermark/Steir. Naturschutzbr., H. 129: 26—28.
- PUNTIĞAM J. 1985. Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Grazer Feld und in der Weststeiermark, in den Jahren 1980 bis 1983 (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 34: 21—29.
- SACKL P. & DVORAK M. 1985. Eine Schneegans (*Anser caerulescens*) der blauen Phase im Seewinkel. — Egretta, 28 (1/2): 63—64.
- SAMWALD F. 1980. Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1977 und 1978 (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 9 (2): 87—106.
- SAMWALD F. & SAMWALD O. 1982. Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1979 und 1980. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 29: 19—40.
- SAMWALD F. & SAMWALD O. 1983. Ruppelseeschwalbe (*Sterna bengalensis*) in der Steiermark. — Egretta 1983 (2): 72.
- SAMWALD F. & SAMWALD O. 1984. Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1981—1982 (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 32: 25—50.
- SEIDENSACHER E. 1862. Mitteilungen über das Brüten mehrerer Vögel der Steiermark. — Verh. z. b. Ges. Wien, 12. Jg.: 787—794.
- SÖLKNER M. 1986. Kurzmitteilungen: Kappenammer, *Emberiza melanocephala* SCOPOLI, in der Steiermark (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 38: 60—61.

Anschrift des Verfassers: Prof. Erich HABLE, Leiter der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerreich, A-8841 Frojach.

Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde,
Landesgruppe Steiermark.